



## Pressekonferenz der Könizer Mitte vom 01.07.2005

Wir haben zu dieser Presskonferenz eingeladen, um über unsere Listenverbindung im Hinblick auf die Wahlen vom 27. November zu informieren und um damit allen Spekulationen der letzten Wochen und Monate ein Ende zu setzen.

Anwesend sind heute grundsätzlich die aktuellen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger von CVP und EVP:

- Marianne Streiff, EVP (Gemeinderätin Köniz)
- Ignaz Caminada, CVP (Präsident CVP und Mitglied Parlament)
- Rolf Zwahlen, EVP (Mitglied Parlament und GPK)
- Marco Streiff, EVP (Mitglied Parlament und K2005)
- Valentin Lagger, CVP (Mitglied Parlament und K2005)

Beruflich im Ausland ist Hermann Gysel, EVP (Mitglied Parlament und Einbürgerungskommission).

### **Unser Ziel**

Die Ausgangslage ist bekannt:

Bisher waren wir EVP/CVP/LDU eine gemeinsame Fraktion und haben uns auch in den Wahlen durch Listenverbindungen zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Durch das Zusammengehen der GFL mit dem Grünen Bündnis wurde unsere Mitte geschwächt. Das hindert uns von der EVP und der CVP aber nicht daran, weiterhin gemeinsam am Mittelebündnis festzuhalten und mit einer Listenverbindung in die kommenden Wahlen zu steigen.

Unser Ziel ist ganz klar, den Sitz im Gemeinderat zu verteidigen. Im Parlament streben wir an, einen Sitz zuzulegen und auch weiterhin in allen 7er Kommissionen vertreten zu sein.

Wahlen in anderen Gemeinden haben gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger genug vom Blockdenken haben und deshalb die Mitte unterstützen. Da unsere Parteien im Aufwärtstrend liegen, sind wir überzeugt, dass wir das auch ohne dritten Bündnispartner schaffen werden.

Was zeichnet uns aus? Wieso sind wir in der Mitte zusammen?

Vor 12 Jahren haben wir uns von der CVP und EVP zusammen mit der LdU dazu bekannt, als Dritte Kraft das starre Rechts - Links - Politisieren mit einer starken Mitte aufzubrechen. Diese 12 Jahre haben gezeigt, dass wir uns nicht in das Blockdenken einbinden lassen.

Die Kommunalpolitik ist ein ausgezeichnetes Pflaster für aufrichtige und ehrliche Sachpolitik. Wir dürfen ein Geschäft wertneutral anschauen und unsere Argumente so aufbauen.

Rückblickend können wir feststellen, dass unsere Brückenfunktion positiv auf die Könizer Politikultur auswirkte.

Nun gibt es keinen Grund, etwas das 12 Jahre lang wohltuend auf die Parlamentsdebatten wirkte, in der nun vierten Legislatur über Bord zu werfen.

Aus diesem Grund treten wir heute gemeinsam auf und werden gemeinsam den Könizer Wahlherbst als dritte Kraft beleben.

## **Erfahrungen der Mitte**

Die Mitte ist zu bürgerlich – Die Mitte politisiert zu weit links.

In letzter Zeit häuften sich solche Äusserungen und wir treten diesen entschieden entgegen.

Die Mitte bildet sich eine eigene Meinung aufgrund von Fakten, Argumenten und Diskussionen in der Fraktion.

Bei 2 möglichen Antworten bei Abstimmungen ist klar, dass wir einmal mit diesen, einmal mit jenen zum selben Schluss kommen.

Durch das ausgeglichene Kräfteverhältnis links zu bürgerlich gibt die Meinung der Mitte häufig den Ausschlag, wenn sich die klassischen Blöcke nicht einig sind. Der Rückschluss, wir hätten jetzt bürgerlich oder eben links entschieden, entspringt jenem Blockdenken, welchem wir uns klar widersetzen.

Also:

Wir vom Mittebündnis CVP-EVP wollen unseren eigenen Platz und unsere eigene Meinung.

## **Beispiele für unsere Politik während der nächsten Legislaturperiode**

Da wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit unserer „Mitte-Politik“ gemacht haben, wollen wir auch in Zukunft so weiterfahren. Als Mitte wollen wir konkrete Sachpolitik betreiben. Wir von der Mitte sind jetzt daran, unsere Schwerpunkte für die nächste Legislaturperiode festzulegen. Solche Schwerpunkte der künftigen Mittepolitik könnten zum Beispiel folgende sein:

- Köniz als Kulturstandpunkt soll verstärkt werden. Wir wünschen uns eine eigenständige, lebendige und vielfältige Kultur. Nicht nur in Bern soll kulturelles Leben existieren, sondern auch in Köniz. Damit solches Leben ermöglicht werden kann, braucht es aber auch einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr. Der öffentliche Verkehr soll auch am Abend aufrechterhalten werden – und dies über die ganze Gemeinde. Das heisst, das Zentrum von Köniz soll auch am Abend sternförmig durch den öffentlichen Verkehr erschlossen sein.
- Da wir uns bis jetzt mit Erfolg für die familienergänzende Kinderbetreuung eingesetzt haben, werden wir auch in Zukunft ein besonderes Auge darauf werfen und unser Möglichstes tun, damit in Köniz eine optimale familienergänzende Kinderbetreuung existiert.
- Der Sport soll in der Gemeinde gefördert werden. Vor allem aber unter den jungen Menschen. Wir wollen uns für eine bestmögliche Infrastruktur einsetzen. Der Sport erhält nach unserer Auffassung in Köniz noch nicht genügend Beachtung – dies soll sich ändern.

Dies waren einige Punkte aus unserer „Mittepolitik“.

Übrigens: „Der Volltreffer ist immer in der Mitte!“

Dies gilt auch für die nächsten Wahlen. Wer die Mitte wählt, wird nicht daneben liegen, wird es nicht bereuen, sondern gewinnen!